

Die Aids-Hilfe beider Basel stellt sich vor



Vorstand der Aids-Hilfe beider Basel

Franziska Reinhard, Präsidentin (bis 5.5.2021)
Robert Lussi, Vizepräsident (bis 5.5.2021)
1 Dario Stagno, Präsident
2 Bettina Schwind, Vizepräsidentin (ab 5.5.2021)
3 Marcel Stöckle
4 Joe Probst, HR
5 Marc Fehlmann, Kassier (ab 5.5.2021)
6 Alessandro Suter (ab 5.5.2021)
7 Julian Stäuble (noch zu wählen 2022, Beisitz ab 16.8.2021)
8 Beatrix Sonderegger (noch zu wählen 2022, Beisitz ab 25.10.2021)

Team der Geschäftsstelle, Clarastrasse 4

9 Magdalena Urrejola, Geschäftsleiterin
10 Katharina Lange, HIV/Aids-Test- und Beratungsangebot, LadyCheck und Checkpoint
11 Carla Schuler, Beratung und Unterstützung
12 Cécile Notter, Bildung und Information
13 Felix Neuenschwander, Prävention (APIS, Don Juan, FoD, GuM)
14 Sabine Waelti, Leitung Administration, Finanzen, HR
15 Carole Gygi, Administration
16 Tamara Bippus, KV-Lernende (bis 31.7.2021)

Mitarbeitende, Präventionsarbeit vor Ort Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)

17 Gabriel Starobinski
18 Toni Kovacevic (bis 31.12.2021)
19 Marco Bültermann
20 Dominic Schibli (bis 31.7.2021)
21 Gino Rösselet (ab 20.8.2021)
22 Matthias Moser (ab 22.11.2021)
23 Richard Pfister (ab 25.10.2021)

Gesundheit und Migration

24 Aimé Ofounou, **25** Rithe Ndongo
26 Maekele Kilbom



Prävention und Freierarbeit im Sexgewerbe

27 Fernanda Davoglio, **28** Vera Hänggi
29 Beatriz Schürch, Artjana Saurer
30 Klara Joos, **31** Samuel Berger

Schulangebot für Oberstufen in Basel-Stadt und Basel-Landschaft

32 Nicole Wehrle, **33** Timothée Wahlen
34 Stephanie Bolliger
35 Björn Weber, **36** Sabrina Davatz
37 Sandra Wegmüller (bis 30.11.2021)
38 Samuel Aeschlimann
Roger Gafner (bis 30.4.2021)
13 Felix Neuenschwander

LadyCheck

29 Beatriz Schürch, **39** Adriana Azevedo Jenzer
Artjana Saurer, **30** Klara Joos
40 Dr. Hannele Weiper (bis 30.6.2021)
41 Dr. Kristin Schaffner, **42** Dr. Claudia Behrens
43 Annemarie Voellmy (bis 31.12.2021)
44 Timea Disler
Dr. Bettina Ludwig-Diouf, **45** Sandy Peña
46 Dr. Rafael Stricker

Checkpoint

47 Dr. Laurent Dukas (bis 31.12.2021)
48 Ralf Gut (bis 31.12.2021)
49 Hanspeter Käslin, Dr. Lucas Sponagel
18 Toni Kovacevic (bis 31.12.2021)
17 Gabriel Starobinski, Dr. Gerd Laifer

Dr. Mario Kurz, **50** Antonio Gonzalez
51 Stefan Erb, Kris Magerl
52 Ben Leimbach, **53** Jeton Ferati
54 Marc Inderbini (ab 1.6.2021)
Klaus Gebker (ab 1.11.2021)
55 Sandor Lehmann (ab 18.11.2021)
56 Onur Akyol (ab 1.12.2021)
21 Gino Rösselet (ab 1.12.2021)
57 Lukas Strobel (ab 15.12.2021)
58 Marc Weber (bis 31.3.2021)

Test- und Beratungsangebot für alle Zielgruppen

10 Katharina Lange, **11** Carla Schuler
48 Ralf Gut (bis 31.12.2021), **44** Timea Disler



Jahresbericht 2021

Neues Beratungsangebot

Kostenlose Beratung für trans und non-binäre Menschen

Leben mit HIV in Zeiten von COVID-19

Ein Einblick in die Herausforderungen einer Betroffenen

Der LadyCheck wird 5

Das Angebot für Sexarbeiter:innen hat sich bewährt

«Der Abbau von Vorurteilen ist entscheidend.»

Ein Interview mit Timothée Wahlen vom AHbB-Schulangebot

Sexualaufklärung UMA

Das neue Projekt für unbegleitete minderjährige Asylsuchende



Frischer Wind und neue Impulse

Dario Stagno, Präsident

Ohne das jahrelange Engagement ihrer Vorstandsmitglieder wäre die Aids-Hilfe beider Basel nicht die etablierte Organisation, die sie heute ist. Nach vielen Wechseln im letzten Jahr erbt nun ein junges Vorstandsteam die Verantwortung. Wir freuen uns auf diese Herausforderung!



Die AHbB setzt die Segel neu und bleibt auf Kurs

Magdalena Urrejola, Geschäftsleiterin

Das alte Sprichwort «Das einzig Beständige ist der Wandel» beschreibt die Begebenheiten bei der Aids-Hilfe beider Basel sehr treffend. Doch auch mit neu gesetzten Segeln steuern wir volle Kraft voraus.

Franziska Reinhard, Röbi Lussi und Urs Luginbühl waren jahrelang mit viel Herzblut für die AHbB im Einsatz. Sie hinterlassen eine regional gut verankerte Organisation, die wichtige Arbeit im Bereich der sexuellen Gesundheit leistet. Vor ihrem Rücktritt haben die drei gemeinsam mit Dario Stagno, neu Präsident, Joe Probst, neu HR-Verantwortlicher, und Marcel Stöckle, weiterhin medizinischer Berater, eine innovative Strategie verfasst. Diese sieht vor, die AHbB in ihrer soliden Grundstruktur zu wahren, innovative und ambitionierte Projekte weiterzuverfolgen und gleichzeitig frische, neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Für die Umsetzung dieser umfassenden Neuausrichtung stossen gleich 5 mo-

tivierte Personen zum Team: Bettina Schwind, im Bereich Public Health tätig, übernimmt das Vizepräsidium, und Marc Fehlmann, Historiker, wird Kassier. Ausserdem neu im Vorstand sind Alessandro Suter, Sozialarbeiter, sowie Trix Sonderegger und Julian Stäuble, beide Kommunikationsfachpersonen.

Damit wir unsere Arbeit weiterführen und unsere ambitionierten Ziele erreichen können, braucht es selbstverständlich auch Sie, geschätzte Mitglieder und Unterstützende. Wir danken Ihnen im Namen des ganzen Vorstands für Ihre Treue und freuen uns, auch 2022 auf Sie zählen zu dürfen.

2021 haben sich einige Vorstandsmitglieder nach jahrelangem Engagement von uns verabschiedet. Sie hinterlassen eine professionell und solid strukturierte AHbB mit motivierten Mitarbeitenden. Nun ist es unsere Aufgabe, das bewährte Angebot weiterhin sorgfältig zu pflegen, während wir die AHbB auch für die neuen Anforderungen unserer Zeit öffnen.

Das vergangene Jahr war vor allem von einer Dynamik des Wandels geprägt. Es galt, die Strategiephase 2017–2021 zu evaluieren und abzuschliessen und parallel dazu die kommende Phase 2022–2025 vorzudenken und zu planen. Dies natürlich bei lau-

fendem Alltagsgeschäft. Zudem haben wir erfolgreich zwei neue Projekte lanciert: Zu beiden, der Beratungsstelle für trans und non-binäre Menschen und dem Sexualaufklärungsunterricht für unbegleitete minderjährige Asylsuchende, können Sie in diesem Jahresbericht mehr lesen.

Auch nach einem bewegten Jahr bleiben wir weiterhin mit viel Herzblut und Engagement daran, insbesondere vulnerablen Menschen einen niederschweligen Zugang zu sexueller Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Schön, unterstützen Sie uns dabei.

Partner/-innen, Spender/-innen und Mitwirkende

Spendende von 200 bis 499 Franken

Büchel Christian · Bühlmann Rolf · Cuje Wilhelm · Fiedler Carsten · Frei Kurt · Fricker Martin und Doris · Gall Thomas · Garcia Christobal · Garcia Ruben · Gelzer Ursula · Grussenmeyer Christof · Henderson-Fairey Christopher · Hofmann Samyra · Horisberger Beatrice · Koelbing Christoph · Lauber Claudia · Lemke Marit · Oeri Catherine · Roth Erhard · Rothenbühler Markus und Gisin Jürg · Saner Markus · Sieber Johannes · Steuerwald Michael · Studer Stephan und Sessler Joachim · Thommen Peter · Wackernagel Marie-Christine · Weber René · Wegmüller Johannes · Winter Felix · Witschi-Danzeisen Christine

Primeo Energie AG, Münchenstein · Gemischter Chor Anwil · FortUna Treuhand · Salathe Treuhand

Spendende ab 500 Franken

Beckmann Henning · Behrens Claudia · Bläuer Peter · Fehlmann Marc · Halbeisen Rolf · Hausmann Matthias · Häusermann Isolde · Laifer Gerd · Neuenschwander Markus und Ursula · Soltermann Margrit · Warthmann Urs

Materialspenden / ehrenamtliche Einsätze

Iseli Optik, Basel · Salathe Treuhand, Hölstein · Sponagel Lucas · Naturhistorisches Museum Bern · Wirtschaftstreuhand AG, Basel

Folgende Stiftungen, Sponsoren und Organisationen unterstützten direkt und grosszügig die Angebote und Projekte der Aids-Hilfe beider Basel:

Aids-Hilfe Schweiz, Zürich · Alfred und Erika Ringele-Stiftung, Bottmingen · Bundesamt für Gesundheit, Bern · Bürgergemeinde der Stadt Basel, aus der Georges Lichtenberg Stiftung · C. & R. Koechlin-Vischer-Stiftung, Basel · Dosenbach-Waser-Stiftung, Oberwil b. Zug · frauenOase, Basel · Frieda Locher-Hofmann-Stiftung, Zürich · Futurum Stiftung, Basel · habs queer, Basel · Krokop-Stiftung, Zürich · Kunigunde und Heinrich Stiftung, Basel · L. & Th. La Roche Stiftung, Basel · Margot und Erich Goldschmidt & Peter René Jacobson-Stiftung, Basel · Max Geldner-Stiftung, Basel · Saly Frommer Foundation, Basel · Scheidegger-Thommen-Stiftung, Basel · Stiftung Corymbo, Zürich · Stiftung Supari, Basel · Stiftung «Walter und Inka Ehrbar», Bäch · Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel · Temperatio-Stiftung, Kilchberg · Theater Basel, Basel · Thiersch-Stiftung, Basel · Thomi-Hopf-Stiftung, Allschwil · T. & H. Klüber-Stiftung für Frieden und Lebenshilfe, Sachseln · Willi A. und Hedwig Bachofen-Henn-Stiftung, Basel

Vielen herzlichen Dank – auch an jene, die ungenannt bleiben wollten. Danke auch an alle, die einen kleineren Betrag gespendet haben und nicht aufgeführt werden können. Jeder Beitrag ist eine wichtige Hilfe!

Mit grosser Unterstützung von →

Bundesamt für Gesundheit BAG
Kanton Basel-Stadt
Kanton Basel-Landschaft

Liebe Leserin, lieber Leser
Liebe Spenderin, lieber Spender

Wer einem Hilfswerk mit dem ZEWO-Gütesiegel spendet, kann Steuern sparen. Sie persönlich, Ihr Team oder Ihre Organisation unterstützen die regionale Arbeit der Aids-Hilfe beider Basel. Für Ihre Verbundenheit, Ihr ideelles und Ihr finanzielles Engagement danken wir Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich. Ihrem Mitwirken ist es zu verdanken, dass wir unsere Arbeit leisten und aktuellen Trends und Bedürfnissen gerecht werden können.

Ihre Spenden und Beiträge auf unser **Spendenkonto 40-8275-9** sind auch in Zukunft wichtig für unsere Arbeit in der Region.
Herzlichen Dank!

Aids-Hilfe beider Basel
Clarastrasse 4, 4058 Basel
Tel. 061 685 25 00
Fax 061 685 25 01
info@ahbb.ch
www.ahbb.ch

Jetzt Mitglied werden! Die Aids-Hilfe beider Basel bietet allen interessierten Personen eine Mitgliedschaft im Trägerverein an. Bei Interesse gibt Ihnen das AHbB-Team gerne Auskunft (info@ahbb.ch oder 061 685 25 00). Herzlich willkommen und grossen Dank für Ihr wertvolles Engagement!

Impressum

Herausgeber: Aids-Hilfe beider Basel
Gestaltung · Foto: www.scanu.ch, Basel
Text: Aids-Hilfe beider Basel
Druck: pm-works.de, Schopfheim
Auflage: 1400 Exemplare deutsch



Neues Beratungsangebot für trans und non-binäre Menschen

Seit August 2021 betreibt die AHbB eine Beratungsstelle für trans und non-binäre Menschen. Das Angebot stösst auf grosse Nachfrage und verzeichnet viele positive Rückmeldungen aus der trans community sowie von Fachpersonen.

Trans und non-binäre Menschen, also Menschen, deren Geschlechtsidentität nicht oder nicht vollständig mit dem bei Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmt, haben seit August 2021 die Möglichkeit, eine kostenlose psychologische Beratung der AHbB in Anspruch zu nehmen.

Das Angebot umfasst einerseits Beratungsgespräche auf Vereinbarung und andererseits einen monatlichen Walk-in-Termin. Trans Menschen, die professionelle Unterstützung suchen, sollen diese möglichst rasch und unkompliziert erhalten. Daher ist es ein zentrales Ziel, das Angebot möglichst niederschwellig zu gestalten: Beratungen können kostenlos und ohne administrative Hürden in Anspruch genommen werden. Wichtig für die Zugänglichkeit ist auch der Peer-to-Peer-Ansatz: Der beratende Psychologe kommt selbst aus der Zielgruppe.

Seit Beginn hat er über 100 Beratungen durchgeführt, sei es per Mail, telefonisch oder bei persönlichen Gesprächen. Oftmals befinden sich die Rat-suchenden in einem Findungsprozess der eigenen Geschlechtsidentität, stehen kurz vor dem Coming-out oder suchen Orientierung, wenn es darum geht, medizinische Transitionsprozesse anzugehen. Auch wenn es Gemeinsamkeiten gibt, sind die individuellen Bedürfnisse sehr unterschiedlich. Es bleibt also wichtig, allen einen individuellen sicheren Rahmen zu bieten, in dem sie sich entsprechend ihrer Wünsche weiterentwickeln können. Unser Berater erlebt eine grosse Dankbarkeit darüber, dass ein solches Angebot besteht und damit ein Raum geschaffen wird, in dem Menschen mit ihren Anliegen ernst genommen werden und die nötige Unterstützung erhalten.



Der LadyCheck wird 5

Unser vergünstigtes Gesundheitsangebot für Sexarbeitende hat sich bewährt und feiert bereits sein fünfjähriges Bestehen.

Der LadyCheck ist ein niederschwelliges Angebot der AHbB für Sexarbeiter:innen – oft mit Migrati-onshintergrund. Hier können sie sich gynäkologisch und speziell auch auf STI untersuchen lassen. Das kleine Team setzt sich aus Ärzt:innen und Ärzten, Pflegefachpersonen und Mediator:innen zusammen, die sich die Arbeit aufteilen. Das Angebot steht einmal pro Woche für 3 Stunden zur Verfügung und wird gerne genutzt. Allerdings war es in den vergangenen zwei von der Pandemie geprägten Jahren auch im LadyCheck nicht immer einfach, präsent zu sein beziehungsweise die Sexar-beiter:innen zu erreichen.

LadyCheck-Ärztin Kristin Schaffner meint dazu: «Unser Ziel ist es, möglichst viele Frauen zu erreichen, zu untersuchen und gegebenenfalls zu behandeln, damit sie, aber auch das Umfeld und die Freier mög-

lichst gesund bleiben. Die Krankheiten, die wir finden, sind oft Chlamydien oder Blasenentzündungen, immer wieder impfen wir auch gegen Hepatitis B, um die Sexarbeiterinnen noch besser zu schützen. Selten sind die gefährlicheren Geschlechtskrankheiten wie Syphilis oder Gonorrhoe anzutreffen». Die erkrankten Personen erhalten eine Behandlung, entweder mittels eines Rezepts oder einer Begleitung zu Ärzt:innen und Ärzten, die dem Netzwerk angeschlossen sind und die notwendige (meist intravenöse) Behandlung in der eigenen Praxis sehr günstig anbieten. Ohne das Entgegenkommen der untersuchenden Laboratorien, der unterstützenden Ärzt:innen und Ärzte sowie der Apotheken wäre der Lady-Check in dieser Form nicht möglich.



«Unser Ziel ist es, möglichst viele Frauen zu erreichen ...»

Sexualaufklärung für unbegleitete minderjährige Asylsuchende

An der Schnittstelle von Migration und Jugend hat die AHbB 2021 ein Projekt gestartet, das unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) Sexualaufklärung bietet. Die Kurse sollen UMA befähigen, ihre Sexualität sicher, verantwortungsvoll und selbstbestimmt zu leben.

UMA hatten in ihren Herkunftsländern oft keinen Zugang zu Sexualaufklärung. Auf der teilweise jahrelangen Flucht mussten viele UMA traumatische Erlebnisse machen. Neu in der Schweiz und mitten in der Pubertät sind Körper und Sexualität wichtige Themen, doch die Jugendlichen haben grosse Wissenslücken. Hinzu kommen kulturelle und religiöse Tabus, die eine Auseinandersetzung mit Sexualität erschweren. Konfrontiert mit neuen Geschlechterrollen und Freiheiten führt dies oft zu Unsicherheiten und inneren Konflikten.

Hier möchte die AHbB mit dem neuen Pilotprojekt ansetzen. Unter dem Titel «Beziehungsgestaltung, Sexualität und HIV-Basiswissen» wurden 2021 drei Präventionsworkshops in zwei Wohnheimen für UMA in beiden Basel durchgeführt. Thematisch ging es um Partnerschaft und Liebe, körperliche

und sexuelle Entwicklung, sexuelle Rechte, Kondom-lehre und HIV/Aids. Insgesamt nahmen 36 Jugendliche an den Workshops teil – grösstenteils männliche Jugendliche aus Afghanistan. Zur besseren sprachlichen Verständigung waren Dolmetscher:innen dabei.

Die Rückmeldungen der Jugendlichen nach den Workshops waren grösstenteils positiv. «Ich habe Neues gelernt, das wichtig ist. Viele Menschen haben unwissend Sex», so S. U. aus Afghanistan. Auch Gregory Vogel, Sozialpädagoge im WUMA Rosental, meinte, «Sexualität ist bei den meisten UMA kulturell bedingt ein Tabuthema. Die Herangehensweise und Expertise der Aids-Hilfe schaffte einen Rahmen, in welchem sich die Jugendlichen im Workshop öffnen konnten.» Bereits sind Workshops in mehreren Integrationswahlklassen am Brückenangebot geplant.



«Sexualität ist bei den meisten UMA ein Tabuthema.»

«Der Abbau von Vorurteilen ist entscheidend.»

Timothée Wahlen gehört seit 10 Jahren zum AHbB-Schulangebot-Team. Dieses besucht Jugendliche an ihren Schulen und informiert zu Themen rund um die sexuelle Gesundheit. Da die Einsätze in geschlechtergetrennten Gruppen stattfinden, besucht Timothée Wahlen die Jungs.

Timothée, wie hat sich deine Arbeit im Laufe der Jahre verändert?
«Die Module für die Sekundarstufe haben einen neuen Schliff erhalten. Zudem haben wir in der Sek 1 den Schwerpunkt erweitert. Lange lag der Fokus auf HIV, unterdessen werden auch weitere sexuell übertragbare Infektionen thematisiert. Die grösste Veränderung war die Schaffung des neuen Moduls für die 5. und 6. Primarklassen.»

Was war bisher dein persönliches Highlight?
«Die Mitwirkung beim Pilotprojekt für die Primarstufe sowie die Entwicklung des neuen Sek-1-Moduls. Es war spannend, Inhalte zu entwickeln, die später in die Praxis umgesetzt werden.»

Welches sind deiner Ansicht nach die dringendsten Themen bei den Jungs?

«Nach wie vor finde ich entscheidend, dass sie wissen, wie sie sich schützen können, Symptome erkennen und über Handlungsmöglichkeiten Bescheid wissen. Ausserdem merke ich oft, dass der Umgang mit digitalen Medien in Bezug auf Sexualität oder auch Themen wie Selbstbestimmung und Respekt wichtig sind. Der Abbau von Vorurteilen gegenüber sexuell anders orientierten Menschen ist ebenfalls entscheidend. Immer wieder begegne ich in Klassen Jungs, bei denen man diesbezüglich auf wenig oder gar keine Toleranz stösst.»

Welche Wünsche hast du für die Zukunft des Schulangebots?
«Über unseren Auftrag hinaus auf die Themen, die die Jugendlichen besonders beschäftigen, einzugehen. Die Zeit dafür ist in der Regel knapp. Es wäre wichtig, ihnen mehr Raum zu geben.»



«Auch Themen wie Selbstbestimmung und Respekt sind wichtig.»

Leben mit HIV in Zeiten von COVID-19

Frau H. ist 54 Jahre alt und seit Langem HIV-positiv. Alles, was in ihrem Leben so schon schwierig und anstrengend war, wurde mit den Lockdowns noch deutlich schwieriger. Wir haben sie sicher durch diese Zeit begleitet.

Frau H. ist 100 % arbeitsunfähig. Nach dem gesetzlichen Kündigungsschutz wurde ihr die Stelle gekündigt und sie musste sich Anfang 2020 bei der Sozialhilfe anmelden. Ihre Muttersprache ist Englisch. Sie spricht und versteht zwar sehr gut Deutsch, aber auf Deutsch zu telefonieren, fällt ihr auch nach all den Jahren noch schwer.

Viele Abklärungen der IV und der Sozialhilfe fielen in den Lockdown im Frühling 2020 – auf einmal ging alles nur noch telefonisch. Die Auszahlungen der Sozialhilfe verzögerten sich, weil Frau H. gewisse Unterlagen nicht fristgerecht einreichen konnte. Abklärungen der IV mussten verschoben werden.

Frau H. ging es schon lange Zeit psychisch nicht gut, weshalb sie eine Psychotherapie zur regelmässigen Unterstützung aufsuchen wollte. Kurz vor dem

Lockdown hatte sie den ersten Termin bei einem Therapeuten, die zweite Sitzung wurde pandemiebedingt verschoben und später nur per Telefon angeboten. Frau H. wusste, dass sie das nicht schaffen würde, und lehnte diesen Termin ab. Sie bat um einen Termin in seiner Praxis, sobald dies wieder möglich sein würde. Der Therapeut hat sich jedoch nicht bei ihr gemeldet.

Es fehlte ihr die Energie, einen anderen Therapieplatz zu suchen. Überall gab es lange Wartezeiten oder ausschliesslich telefonische Angebote. Zum Glück wurde sie während dieser ganzen Zeit von der AHbB persönlich betreut. Das entlastete sie und hat ihr Sicherheit gegeben.



Bild: Symeon / Kibos Stock

Die wichtigsten Kennzahlen 2021

Finanzrapport und Jahresrechnung

Als Trägerin des ZEWO-Gütesiegels ist die Aids-Hilfe beider Basel ihrem Vereinszweck und dem Spenderwillen verpflichtet. Die Jahresrechnung aller ZEWO-zertifizierten Organisationen muss nach den Standards Swiss GAAP FER 21 ausgewiesen sein. Die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31.12.2021 abgeschlossene Geschäftsjahr wurden von der Wirtschafts-Treuhand AG geprüft.

Die vollständige Jahresrechnung 2021 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Veränderung des Kapitals) publizieren wir als separate Beilage. Sollte diese fehlen, kann sie bei der Geschäftsstelle der AHbB angefordert werden.

Tel. 061 685 25 00 • info@ahbb.ch

Bilanz (CHF, gerundet)	31.12.21	31.12.20
Aktiven		
Umlaufvermögen	729 260	673 193
Anlagevermögen	206 257	188 540
Total Aktiven	935 517	861 733
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	138 783	123 868
Fondskapital	354 649	349 744
Gebundenes Kapital	360 432	311 432
Freies Kapital	81 653	76 689
Total Passiven	935 517	861 733

Erfolgsrechnung (CHF, gerundet)	2021	2020
Ertrag		
Mitgliederbeiträge,		
Spenden, Subventionen	670 917	661 791
Zweckgebundene Zuwendungen	306 681	186 558
Erlös aus Leistungen	126 836	120 299
Total Ertrag	1 104 434	968 648
Aufwand		
Total Aufwand	1 066 022	1 083 188
Finanzergebnis	20 458	25 170
Veränderung des Fondskapitals	-4 905	44 601
Jahresergebnis		
Vor Zuweisung an Organisationskapital ¹	53 964	-44 768

Zuweisungen/Verwendungen		
Entnahme/Zuweisung		
Schwankungsreserve	-4 000	-4 100
Fonds Bildung	-	4 780
Fonds Investitionen	-	8 138
Fonds Angebot für Jugendliche	-20 000	-
Fonds trans Beratung	-20 000	-
Fonds medizinische Angebote	-5 000	-
Freies Kapital	-4 964	35 950
	0,00	0,00

¹Zuweisungen an das Organisationskapital sind gemäss GAAP FER 21 erst nach dem Jahresergebnis möglich.

196 Mitglieder (Vorjahr 184) unterstützen den Verein mit jährlichen Beiträgen von 50 CHF (Stand 31.12.2021)